

Grußwort des Rektors

9. GI-Fachgespräch über Rechenzentren

ORGANISATION UND BETRIEB VON INFORMATIONSSYSTEMEN

14. März 1991, 10.00 Uhr (HS 1 im HS-Gebäude II-Campus Nord)

Anrede

(Prof. Szypersky, Prof. Dirlewanger, Schwichtenberg, u.a. -siehe beiliegendes Programm)

~~Ich freue mich, Sie hier in der Universität Dortmund begrüßen zu können. Gerade Dortmund scheint mir für dieses zweitägige 9. Fachgespräch über Rechenzentren besonders gut geeignet zu sein. Der Fachbereich Informatik ist einer der größten seiner Art in der Bundesrepublik, direkt neben dem Campus können Sie einen prosperierenden TechnologiePark finden, der bundesweit seinesgleichen sucht. Hier auf dem Campus werden Forschungsergebnisse erzielt, die in direkter Nachbarschaft sofort in die Praxis umgesetzt werden.~~

Als Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler weiß ich ~~nur~~ zu genau um die Bedeutung von Informations^{+ IS}~~systemen~~. Die Leistungsfähigkeit jeder Organisation und Institution baut auf deren Funktionsfähigkeit, Funktionssicherheit und Wirtschaftlichkeit ihrer informationstechnischen Einrichtungen. auf.

(2) 2

In der Vergangenheit nahm zwar die technische Zuverlässigkeit und Pflegbarkeit der Systeme zu. Im gleichen Atemzug nahm aber auch die Komplexität der Gesamtsysteme zu. Letzteres gilt nicht nur für die Erhöhung der Anzahl der Rechner, sondern auch für die fortschreitende Spezialisierung der Systeme.

Damit sind insgesamt Fragen der Gesamtkoordinierung und Gesamtplanung sowie der technischen Beherrschbarkeit verbunden.

~~Die Ausgaben von Unternehmen und Institutionen zur Finanzierung ihrer informationstechnischen Infrastruktur steigen ständig - das kann ich auch in unserer Universität immer wieder konstatieren.~~

*Augenblickliche Probleme: Fit zwischen IT + Organisation, Ausrichtung IT auf Organisation **

In den nächsten beiden Tagen diskutieren Sie hier über die Schwerpunkte:

- Strategien zum Einsatz der Informationstechnik,
 - Sicherstellung des Betriebs,
 - Kommunikationstechnik als Schlüsselkomponente der Informationstechnik
- und
- Organisation verteilter Anwendungen der Informationstechnik.

~~Das sind Arbeitsfelder, die nicht nur Interessen der Wirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen berühren, sondern auch die Administrationen und damit insbesondere das System Universität in äußerst starkem Maße tangieren. Schon deshalb hoffe ich, daß die Ergebnisse dieses Fachgesprächs bei uns in entsprechenden Strategien und Konzeptionen, die sich an den zukünftigen Bedürfnissen einer Universität orientieren, umgesetzt werden können.~~

3

Ein Hauptziel der Arbeit in unserem Rektorat ist die verstärkte internationale Ausrichtung. Schon bald werden die europäischen Universitäten in einen verschärften Wettbewerb eintreten. Die deutsche Einheit kann die Hochschulen der Bundesrepublik von dieser Notwendigkeit nur kurzfristig ablenken. Für diese internationale Ausrichtung der deutschen Universitäten sind alle Aspekte der informationstechnischen Systeme von elementarer Bedeutung, sind sie doch letzten Endes die Basis für eine weltweite Kommunikation.

Anrede

Schon bald wird die Universität Dortmund mit einer Forschungs- und Entwicklungs-Gesellschaft vollkommen neues Terrain in der deutschen Forschungs- und Wissenschaftslandschaft betreten: Hier werden in verschiedenen Initiativen anwendungsorientiert innovative Pilotsysteme und Produkte im vorwettbewerblichen Bereich entwickelt. Einmalig ist hier vor allem die Zusammenarbeit von über dreißig Hochschullehrern aus den verschiedensten Disziplinen, die allesamt über ein hohes Maß an Reputation verfügen. Bislang haben bereits mehrere Unternehmen aus der Region versichert, sich als Gesellschafter zu beteiligen. Nach unseren Plänen wird diese Gesellschaft die Keimzelle für eine landesweite Forschungs- und Entwicklungs-Gesellschaft sein. Hier sollen landesweite, bundesweite und europaweite Forschungsprojekte in neuen Dimensionen unter Beteiligung der Wirtschaft gebündelt werden - zum Nutzen der Wissenschaft in Nordrhein-Westfalen und der beteiligten Unternehmen. Das ist kein closed shop - weitere Interessenten sind uns willkommen.

Jeder, der sich

ausdrückt, wird

Ich habe bei der Lektüre des Programmheftes schnell erkennen können, daß die Organisatoren eine hochkarätige Besetzung mit den Referenten und Diskussionsleitern gefunden haben. Das schätze ich um so mehr, als ich weiß, daß die Wissenschaft den permanenten Erfahrungsaustausch mit der betrieblichen Praxis braucht. Schon deshalb begrüße ich es außerordentlich, daß hier Vertreter aus der Industrie, ~~den~~ Versicherungen und Banken, Unternehmensberatungen, Kommunal-, Landes- und Bundesverwaltungen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammentreffen, um sich auszutauschen. Auch wenn die deutsche Einheit schon vor einigen Monaten vollzogen worden ist: Mein Gruß geht insbesondere an die vielen Teilnehmer aus den fünf neuen Bundesländer, die zum ersten Mal in dieser ~~Form~~ ~~an einem CI-Fachgespräch über Rechenzentren teilnehmen~~

W.
Universität / lebt
an Dialog
Inwittenberg
+ Albinus
aber

5.

5

Gerade das Hochschulrechenzentrum hat als zentrale Dienstleistungseinrichtung und Koordinationsstelle für die Universität Dortmund eine ^{große} herausragende Bedeutung. Hier ~~wurden und werden~~ langfristige und tragfähige Entwicklungslinien ^{entwickelt + werden} koordiniert. ~~Die hier entwickelten konzeptionellen Ansätze haben maßgeblich zum Erfolg unserer Universität beigetragen. Hier~~ Universität ist wie jede andere Institution von der Gestaltung ihrer Informationswirtschaft abhängig. Wir erwarten uns daher nicht zuletzt ^{Anrede} auch Anregungen für die eigene Arbeit.

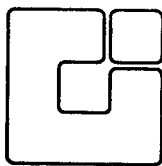
6
Anrede

Als Rektor der Universität Dortmund freue ich mich, daß diese Veranstaltung in unseren Räumen stattfindet. Ich möchte den Veranstalter und Organisatoren dieses Fachgespräches aus der Gesellschaft für Informatik, der mit über 20.000 Mitgliedern bedeutendsten berufsständischen Organisation aus der Informatik im deutschsprachigen Raum, und dem Hochschulrechenzentrum unserer Hochschule für ihre Arbeit danken.

Dortmund ist Wissenschaftsstadt mit über 25 wiss. Einr.
von Max-Planck über Fraunhofer bis zur Uni.

Dortmund ist aber auch Bierstadt ~~Bahn~~ Bahnprogramm

Gesellschaft für Informatik

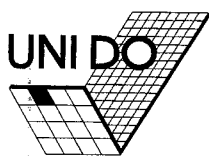


9. GI-Fachgespräch über Rechenzentren

Organisation und Betrieb von Informationssystemen

14. – 15. März 1991
in Dortmund

Programm



Universität Dortmund